



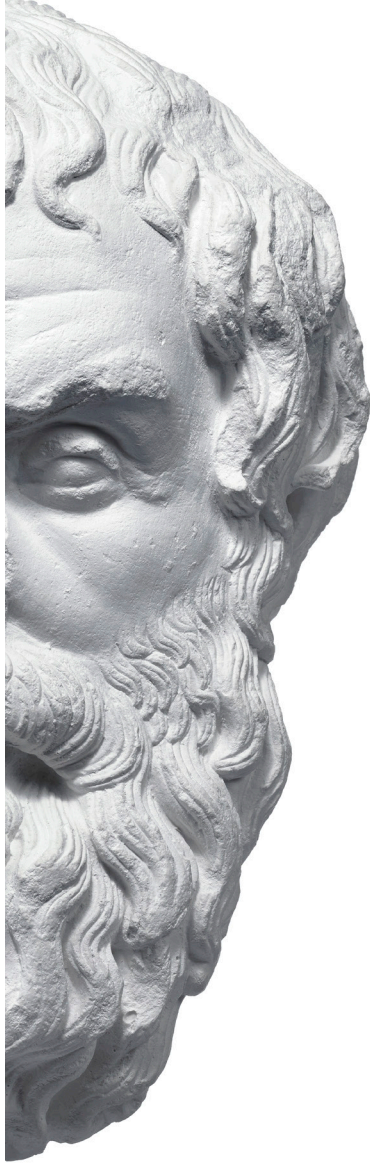
Archäologische Sammlung der Universität Zürich

beschädigte, verschollene, zerstörte Originale im Abguss

25.10.2015

## Gips konserviert

5.12.2014



## Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 4. Dezember 2014,  
18.15 Uhr

Institut für Archäologie und  
Archäologische Sammlung  
Rämistrasse 73, 8006 Zürich  
Vorlesungssaal RAK E 8

## Ausstellung

in der Abguss-Sammlung  
5. Dezember 2014

bis 25. Oktober 2015

Dienstag bis Freitag 13–18 Uhr  
Samstag und Sonntag 11–17 Uhr  
Montag und allgemeine  
Feiertage geschlossen  
Eintritt frei

## Öffentliche Führungen

Dienstag, 9. Dezember 2014, 17.15 Uhr,  
ab Januar jeweils am letzten  
Dienstag des Monats um 17.15 Uhr

Archäologische Sammlung  
der Universität Zürich  
Rämistrasse 73  
8006 Zürich

Antike Kunstwerke werden im Museum öffentlich ausgestellt und bewundert – das ist der Idealfall und oft auch die Regel, nicht selten aber gibt es Ausnahmen: Manchmal tauchen Antiken für Jahrzehnte in private Gemächer, Depots oder in den Kunstmarkt ab. Manchmal werden sie gestohlen oder gar im Krieg zerstört – leider ein sehr aktuelles Thema. Aber auch Erdbeben, Luftverschmutzung oder Vandalenakte können schwerwiegende Schäden verursachen.

Gipsabgüsse geben das antike Unikat bis ins kleinste Detail exakt und dreidimensional wieder. Nach einschneidenden oder gar zerstörerischen Ereignissen ist ein Original ausschliesslich oder in besserer Erhaltung im Abguss noch fassbar, der Abguss wird dann gewissermassen zum «besseren Original». Zudem können fragmentarisch erhaltene antike Statuen im Abguss rekonstruiert, bedeutende historische Rekonstruktionen andererseits aber auch konserviert werden.

«Gips konserviert – beschädigte, verschollene, zerstörte Originale im Abguss» wird in der Abguss-Sammlung präsentiert. Mehr als zwanzig, meist über 100 Jahre alte Gipsabgüsse der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich erzählen von den oftmals abenteuerlich anmutenden Schicksalen ihrer abgeformten Vorbilder – vom kleinformatigen Alltagsgegenstand aus Glas, über Statuetten aus Bronze bis zu monumentalen Marmorstatuen. Ausserdem wird der Herstellungsprozess eines Gipsabgusses anhand eines aktuellen Beispiels erläutert. In acht Themenschwerpunkten werden die nicht selten dramatischen Umstände beleuchtet, wie antike Kunst verloren geht – und schliesslich im Gips erhalten bleibt.